



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das erst Capitel. Von grossem nutz des Hauptarticuls/ darinnen wir Christen den Sun Gottes beken[n]en: auch wie der Mensch erstlich in sünd vnd ellend gefallen/ vn[d] allein vom Sun Gottes/ vnnd ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

p Ioan. 1.

q Gene. 1.

r Pfal. 32.

gelegt/doch daß wir dessen auch nit vergessen/
vnd noch darzue anzaigen/das Werck der ers
schaffung sey allen Personen der H. Dren
faltigkeit gemain. Dañ allhie lehren vns die
Apostel/vnnd wir bekennens/der Vatter sey
ein Schöpffer Himmels vnd der Erden. Der
gleichen lesen wir auch in der heilige Schrifft
von Gottes Sun also: ^p Alle ding seind durch
ihn beschaffen. Vnd nit weniger vom heylis
gen Geist: ^q Der Geist des Herren schwebet
ob dem Wasser. Vnd anderstwo: ^r Die H
mel seind durch des Herren Wort vest ge
macht / vnnd alle ihre krafft kompt her durch
den Geist seines Munds.

**Des ersten Buechs der an
der Thail/von dem Sun Gottes/der
andern Person in der Gottheit/mit klarer
auslegung aller Articul/die im Symbolo
bayde sein Görtliche vnd Mensch
liche natur betreffen.**

Das erst Capitel.

Von grossen nutz des Hauptarticuls/darinnen wir Chri
sten den Sun Gottes bekennen: auch wie der Mensch erst
lich in sind vnd ellend gefallen/vñ allein vom Sun Got
tes/vnnd sonst von keinem der ansencklich im Paradyß/
vnd nachmaln im altē Testament für vnd für versprochen/
vnd fürgebildet worden/hat können erlöst werden.

Daß

Suß ein wundergrosser volgetrungner
 nusz widersehret dem Menschlichen ges
 schlecht / auß dem Glauben vnnnd Bes
 kanntnuß des Hauptarttculs von dem Sun
 Gottes / das zaiget S. Johannes an / da er
 spricht: Ein jeder der bekennen wirdt / Jesus 1. Ioan. 4.
 sey ein Sun Gottes / in dem bleibt Gott / vnd
 er in Gott. Solches erklärt vns auch das se
 ligsprechen welches von dem Herren Christo
 dem Hauptapostel Petro beschehen ist: Selig Matth. 16.
 bist du Simon Bariona (sagt Christus) dann
 das hat dir fleisch vnnnd bluet nit offenbaret /
 sonder mein Vatter der im Himm̄el ist. Dann
 diser Glaub vnd desselben bekantnuß ist ein
 starckes Fundament vnnnd Grundvest vns
 sers Hays vnd Erlösung.

Die weil aber ein solche wunderliche vnnnd
 fruchtsame nutzbarkeit vast wol bekant wirt
 bey dem fall von vnserm ersten seligen stand /
 darein Got die ersten Eltern gesetzt hat / Das
 rumb soll allhie ein Pfarrer mit fleiß darob
 vnd daran sein / damit die Glaubigen die ver
 sach vnser gemainen ellends vnd jammers
 wol wissen vnnnd erkennen. Dann Adam ist
 von der gehorsam Gottes abgewichen / vnnnd
 hat sein verbot gebrochen / da jm gesagt ward:
 Ich von allerlay Bäumen im Paradies: aber Gene. 2.
 von

von dem Baum der Erkenntnuß guets vnd böses/ solt du nit essen: Dann zu was tag du dauon issest/wirst du des Tods sterben. Nach solcher obertrettung ist er / Adam / zu disem grossen jamer vnd schaden kommen / das er die hayligkait vnd gerechtigkeit/deren er habt hafft war/ verloren / vnd mehr andern vnglück vnd ellend verfallen ist / wie dann solliches das haylig Tridentisch Concili etwas weitlaufiger auflegt.

Conc. Trid.
sess. 5. ca. 1. &
2. & sess. 6.
cap. 1.

Derhalben demnach sollen die Pfarrer weiter vermelden/das die sünde/ vnd derselben peen vñ straff bey allein Adam nit gebliben/sonder von im als auß einem saame vnd vrsacher an alle seine nachkömmlingen billich geraicht vnd geflossen ist. Diweill dan vnser Menschlich geschlecht von dem höchsten grad seiner wörden abgefallen war / so hat es weder durch Menschliche/noch Englische kräfte widerumb von dem fall auffgericht / vnd in vorigen seinen Stand vnd wörden kainero lay weyß wider gebracht/vnd eingesezt werden mögen. Derhalben solt vnserm fall vnd schaden mit hülff vnd trost gerathen werden/ so muecht der Allmechtig Sohn Gottes die schwachait vnsero flaisches an sich nemmen/ den vnendelichen grossen last der Sünden tragen/

tragen / vñnd ^a vns Gott dem Herren durch
sein Bluet wider versöhnen.

a Ioan. 1.
Rom. 3. & 5.
Ephes. 1.
Col. 1.
1. Tim. 1.
Heb. 9.
1. Ioan. 2.
Apoc. 1.

Aber diser Articul vnserer Erlösung / vñnd
desselben Bekantnuß / ist noch / vñnd war vor
mals allezeit den Menschen zue ihrer Seelen
hail notwendig / vñnd Gott hat solchen Glau-
ben auch anfänglich fürgebildet vñnd ange-
zaigt. Dann in verdammung des Menschli-
chen Geschlechts / so auff die Sünd ohn ver-
zug gefallen vñnd gefolget / seind wir auch auff
vnser Erlösung durch Hoffnung vertröst
worden / als nemlich mit denen worten / mit
welchen Gott dem Teufel sein aignen ver-
lust vñnd schaden / der ihm auß Menschlicher
Erlösung entstehen wurde / ankündigt / vñnd
darauß gesagt hat: Ich wil feindschafft ses-
zen oder machen / zwischen dir vñ dem Weib /
vñder deinem saamen / vñnd ihrem saamen: die
wirdt dir deinen Kopff zertretten / vñnd du
wirfst auff ire Fersen lauren. Vñnd nachma-
len hat Gott disen seinen verhaß zum offtern
mal bestetiget / vñnd auch seinen Göttlichen
rath / sonderlich denen etwas lauterer ent-
deckt / welchen er sondere genad vñnd lieb ers-
zatgen wolle. Vñder andern aber als er dem
Patriarchen Abraham diß Mysteri vñnd ge-
haimbnuß zu vil malen het angezaigt / so ist

Gen. 3.

Genes. 12. 17.
& 18.

Dans

Dannoch der zeit das etwas deutlicher beschehen / als Abraham dem Göttlichen gehais gehorsam / vnd sein aigenen Sun Isaac auffopffern wolt. Dann Gott sagt zu ihm: Dies
 Gene. 22. weil du solches gethan / vnd deinem aingebornen Sun vmb meinet willen nit verschonet hast / so will ich dich segnen / vnd deinen saamen mehren wie die Sternen am Himmel / vnd wie den sand an dem gestat des Meers: vnd dein saam soll besitzen die pforten seiner Feind / vnd in deinem saamen sollen alle Völkler auff Erden gesegnet werden / darumb das du meiner stim bist gehorsam gewest.

Bei diesen worten war leichtlich zuerkennen das auß Abrahams Geschlecht herkommen wurde / der vns alle von der erschrocklichen / vnd ganz gewlichen Tyranny des Sathans erlediget / vnd widerumb zu freyhait / vnd Gottes hulden brächt. Von nöten war es aber / das derselb Gottes Sun wäre / vnd auß Abraham nach dem flaisch geboren. Nit lang darnach / damit ein solche verhaissung in kain vergeß käme / hat der Herr ehedem meldten Bund auch dem Jacob / welcher Abrahams Enckel / widerumb erneuert. Dann als er / Jacob / im schlaff auff Erden ein Latet stehen sahe / die mit dem höchsten ihrem thail

Gene. 28.

Hail an die Himmel rache/daran die Engel
 Gottes auff vñ ab stigen/wie das die Schriffe
 aufweist: hat er dazumal auch den Herren
 gehört/der sich zu obrist an die Laiter lainet/
 vnd dem Jacob also zuesprach: Ich bin der
 Herr Abrahams/deines Vatters Gott/vnd
 Isaacs Gott/das Land/da du auff schlaffest/
 wil ich dir vnd deinem Saamen geben/vnnd
 dein Saam soll werden wie der Staub auff Er-
 den/vnnd du solt außgebraitet werden gegen
 Orient vnnd Occident/Mitternacht vnnd
 Mittag/vnd in dir vnd deinem Saamen sol-
 len alle Geschlecht auff Erden gesegnet wer-
 den.

Ibidem.

Noch hat ^a Gott nit abgelassen / die ge-
 dächtnuß seiner verhaßung zuerfrischen/
 vnd nit allein dem Geschlecht/vnd nachköm-
 lingen Abrahe / sonder auch mehr andern ein
 verlangen zumachen / nach vil verhaßtenem
 vnserm Halland: vnd demnach der Juden
 Policy vnnd Religion wol geordnet war/ist
 Messias seinem alten Volck ihe länger ihe
 mehr kundlicher worden: weil auch die stum-
 menden Creaturen anzaigung von sich gab-
 en/vnd die menschen als ire Propheten weis-
 sagten/was vnd wievil guets Christus Jesus
 vnser Halland vnd Erlöser vns bringen vnd
 ver-

a Gene. 49.
 Num. 24.
 Deut. 18.
 Psal. 71. 131.
 2. Reg. 7.
 Isai. 7. 8. 9. 11.
 28. 40. 45. 49.
 52. 62.
 Hiere. 23. 30.
 & 33.
 Ezech. 34. 37
 Dan. 7. 9.
 Zach. 2. 3. 9.
 Mala. 3.

b Ifa. 7. 9. 11.
 Mich. 5.
 Agg. 2.
 c Ifa. 35. 61.
 d Ifa. 50. 53.
 Daniel. 9.
 Sap. 2.
 Pfalm. 21.
 e Pfal. 2. 15.
 f Pfalm. 68.
 Ifa. 63. 66.
 Mala. 4.
 Sopho. 1.
 Pfal. 96.

verschaffen würde. Zwar die Propheten / die
 mit dem Himmellichte im Herzen bescheinet
 vnd erleuchtet waren / haben die geburt des
 Sins Gottes / die wunderliche werck / so ders
 selb geborne Mensch thuen würde / darzue
 auch sein Lehr / Wandel / Gebreuch / Tod /
 vnd Bistend / vnd noch andere seine Mysterie /
 gleich als hetten sie die alle vor augen gesehen /
 dem Volck offentlich angezeit vnd geweyß
 saget / in massen da man wolt den vnder schid /
 so ist zwischen zuekünftiger vnd verloffner
 zeit / auffheben / so were jeso kein vnder schaid
 mehr zwischen Prophetischer Weysagung /
 vnd Apostolischer Predig / zwischen der alten
 Patriarchen / vnd auch vnserm Glauben. Jes
 so soll aber stuckweiss nach einander aufges
 legt werden der erst Hauptarticul / also laus
 tend: Vnd in Jesum Christum etc.

Das ander Capitel.

Wie der Nam (Jesus) auff kommen / vnd in etlichen
 Personen des alten Testaments fürgebildet worden. Was
 rumb Jesus auch Christus haisse: vnd zugleich ein wahrer
 Priester / König / vnd Prophet sey.

Dieser Nam (Jesus) gebürt eigent
 lich dem / der zugleich G O T T vnd
 Mensch ist. Bedeut aber einen Hais
 land / vnd ist ihm dem Herren zwar nit vn
 gefehr /